

# Calwer Wochenblatt

№ 94.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

77. Jahrgang.

Befreiung Dienstage, Donnerstage und Samstage.  
Die Anzeigengebühr beträgt im Bezirk und in nächster  
Umgebung 2 Pfg. die Zeile, weiter entfernt 18 Pfg.

Donnerstag, den 7. August 1902.

Wöchentliches Abonnementspreis in der Stadt Wkt. 1.10  
ins Haus gebracht. Wkt. 1.15 durch die Post bezogen im Bezirk  
außer Bezirk Wkt. 1.25.

## Amtsliche Bekanntmachungen.

### Die Ortsbehörden

werden darauf aufmerksam gemacht, daß die **Centralvermittlungsstelle für Obstverwertung in Stuttgart**, Ehlingerstraße 15, bereit ist, die Angebote und Nachfragen von Obst zu übernehmen. Die betreffenden Bedingungen und Formulare hiezu können jederzeit kostenfrei von dort bezogen werden. Oberamtsbaumwart Widmann hier ist gleichfalls bereit, den Verkehr mit dieser Stelle zu vermitteln.

Calw, 4. August 1902.

R. Oberamt.  
Voelker.

### An die Schultheißenämter.

Der X. landwirtschaftliche Gauverband, bestehend aus den landwirtschaftlichen Bezirksvereinen Calw, Freudenstadt, Nagold und Neuenbürg, beabsichtigt zur Förderung der Viehzucht in diesem Jahr einen **Aufkauf von Original-Simmmenthaler Farren in der Schweiz** zu veranstalten.

Um nun zu wissen, wieviel Tiere aufzukaufen werden sollen, wollen die **Herren Ortsvorsteher nach Befragen der Farrenhalter und der Gemeindefollegien, binnen acht Tagen an Oberamtspfleger Fechter in Calw anzeigen**, ob und wieviel Farren, eventuell auch Kalbinnen in ihren Gemeinden zum Bezug aus der Schweiz gewünscht werden.

Die bestellten Tiere werden unter den Bestellern versteigert und ist jeder Besteller verpflichtet, bei der Versteigerung soviel Tiere anzukaufen, als er bestellt hat.

Der Ankauf wird Ende August stattfinden.  
Calw, 4. August 1902.

R. Oberamt.  
Voelker.

## Bekanntmachung, betr. Fahrpreisermäßigung für landwirtschaftliche Arbeiter.

Nach der im Staatsanzeiger vom 31. Juli ds. Js. Nr. 176 erschienenen Bekanntmachung des R. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanstalten, vom 30. Juli ds. Js. wird während der Monate August, September und Oktober ds. Js. versuchsweise für landwirtschaftliche Arbeiter eine Ermäßigung der Eisenbahnfahrkarte in der Weise eingeräumt, daß im Binnenverkehr der württembergischen Staatsbahnen an Personen, **welche zum Zwecke des Aufsuchens von Arbeitsgelegenheit bei der Getreideernte, bei der Einerntung von Kartoffeln, Rüben, Cichorien u. s. w. nach einer im württembergischen Staatsgebiet gelegenen württ. Staatsbahnstation reisen** (sog. Saisonarbeiter), **einfache Personenzugfahrkarten III. Klasse** abgegeben werden, die beim Nachweis der stattgehenden Beschäftigung als landwirtschaftlicher Arbeiter **zur tarfreien Rückfahrt nach der Abgangstation bis spätestens 1. November ds. Js. berechtigen**. Dieser Nachweis ist in der Weise zu erbringen, daß von der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung **des Arbeitsortes** auf der Rückseite der Fahrkarte der Vermerk „landwirtschaftlicher Arbeiter“ angebracht und außerdem der Stempel dieser Behörde aufgedrückt wird.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung werden angewiesen, die erforderlichen Vermerke und Abstempelungen auf den Fahrkarten auf Ansuchen gebührenfrei zu vollziehen. Vor dem Vollzug haben sich die betreffenden Ortsbehörden pflichtgemäß zu vergewissern, daß die um den Stempel aufdruck nachsuchenden Personen tatsächlich als Erntearbeiter beschäftigt waren und nicht etwa bloß zum Schein, behufs Erreichung der Fahrvergünstigung, bei Erntearbeiten sich verwenden ließen.

Die Führung besonderer Verzeichnisse über die von den Ortsbehörden vollzogenen Abstempelungen ist jetzt nicht mehr vorgeschrieben.

Calw, 5. Aug. 1902.

R. Oberamt.  
Ammann Konz, A.-B.

## Tagesneuigkeiten.

Calw, 6. Aug. In der heutigen Nummer ist die Stelle des Stadtvorstands zur **Werbung** ausgeschrieben. Die Bewerbungen sind bis zum 25. ds. Mts. bei dem Gemeinderat einzureichen.

r. Calw. Auf dem Durchmarsch in das Mandatgebiet wird am Dienstag, den 19. August d. Js., der Stab und die 3. Eskadron des Großh. bad. Dragoner-Regiments Nr. 20 in Karlsruhe auf einen Tag hier einquartiert werden. Weitere Einquartierungen von demselben Regiment erhalten einige umliegende Bezirke.

Calw, 4. Aug. Gestern fand in Neuenbürg eine Sitzung des Ausschusses des X. landwirtschaftlichen Gauverbandes, bestehend aus Vertretern der landw. Bezirksvereine Calw, Freudenstadt, Nagold und Neuenbürg, statt. Hierbei wurde die Ausführung eines gemeinschaftlichen Aufkaufs von Originalsimmmenthaler-Vieh in der Schweiz beschlossen und die Zucht des veredelten Landschweines, wie solche Dekonomierat Adlung in Sindlingen mit Erfolg betreibt, zur Sprache gebracht. Auch wurde zur Beschäftigung des dortigen Gutsbetriebs — der Rindvieh-, Pferde- und Schweinezucht — die Vornahme eines gemeinschaftlichen Ausflugs auf den Sindlinger Hof am 14. September d. Js. geplant. Ferner wurde vom Vorsitzenden, Regierungsrat Voelker in Calw, auf die Bedeutung der Verwendung des Spiritus zu Beleuchtungs-, Koch- und Heizzwecken im Interesse unserer heimischen Industrie und Volkswirtschaft an Stelle

## Feuilleton.

Nachdruck verboten.

### Walter Carpenter's Nachlaß.

Original-Roman von Jos. Vaierlein.

(Fortsetzung.)

„Ein neuer Beweis, daß er gestohlen ist,“ bemerkte der Lord, „denn der Zigeuner weiß nicht einmal, auf welchen Ruf er gehorcht.“

„So wollen wir ihn „Garnicht“ nennen; das ist ein Name so gut, wie ein anderer, und wenn das Tier immer so gerufen wird, gewöhnt es sich bald daran.“ schlug John vor und zum widerwillig und verdrossen neben ihn einher-trotten den Hund sich niederbeugend, fuhr er fort:

„Freue Dich, Garnicht, daß Du uns in die Hände geraten bist! Deine Hungertage sind vorüber. Von heute an kannst du deutsche Beefsteaks fressen nach Herzenslust. Du sollst alle mit einander bekommen, da sonst Jamis sie speisen müßte, und ich fürchte nicht, daß sie deinem Gebiß zu zähe sind. Gewiß, du wirst wieder satt werden bei uns.“

Er versuchte die Dogge zu freischeln, aber Garnicht knurrte und flechte drohend die scharfen Zähne, weshalb der Lalai für gut fand, die Liebkosung zu unterlassen.

### 3. Kapitel.

Es hatte den Fremden keine Schwierigkeiten gemacht, bei der Witwe Kohlgrub Wohnung zu erhalten. Mit großer Bereitwilligkeit räumte die Frau den vornehmen Mietern das ganze obere Stockwerk ihres Hauses ein, stellte darin die von ihnen gewünschten Möbel auf, und erklärte sich auf deren Wunsch auch geneigt, ihre Verpflegung zu übernehmen. Fräulich äußerte sie Bedenken, ob sie als einfache, auf dem Lande erzogene Frau wohl den Geschmack des Lords treffen

würde, allein mehr noch als durch die glänzende, ihre Erwartungen weit über-treffende Vorauszahlung von Wohnung und Kost für einen Monat wurde sie durch Johns Versprechen bestochen, sich häufig in der Küche einzufinden, um durch Handreichung und guten Rat bei Zubereitung der für seinen Herren notwendigen Krankenpeifen mitzuhelfen.

So finden wir denn die Engländer schon am Abend ihrer Ankunft im Häuschen vor Grünstabels Thor installiert. Sie hatten ihre Koffer und Kisten aus der „Blauen Traube“ abholen lassen und waren gerade beschäftigt, einen Teil desselben auszupacken und den Inhalt in den zu ihrer Verfügung gestellten Spinden und Schränken unterzubringen.

Was bei dieser Arbeit zum Vorschein kam, war sehr gewöhnlicher Natur: große Mengen von Leibwäsche und Kleidern, wie sie zur Garderobe-Ausstattung eines vornehmen Herrn und seines Dieners gehören, Hüte von verschiedener Form, Livreen aller Art, Halsbinden und Schuhwerk in reicher Auswahl. Hätte aber Jemand einen Blick werfen können in jene Kisten, welche die Fremden nicht öffneten, sondern sie in einer Nebenlammer aufstellten, dann würde er sich wohl keine besonderen Gedanken gemacht und vor allem darüber nachgekommen haben, zu welchem Zweck so viel heterogenes Zeug durch die Welt geschleppt wurde. Denn wozu sollte ein englischer Lord graue und schwarze, blonde und rote Per-rücken, falsche Bärte, Bauernmittel, Offiziersuniformen, Fuhrmannsblousen, sogar die rußigen Arbeitkleider eines Schornsteinfegers mit der dazu gehörigen eisernen Kralche und einer zusammenlegbaren Leiter benötigen? Wozu dienten diese vielen Dolche, Sillette und Revolver, und insbesondere die eine ganze Kiste füllende Sammlung von Schlüsseln, Dietrichen, Stemmeisen und Einbruchswerkzeugen aller Gattung und Art?

Verdächtig wie der Inhalt ihrer nicht geöffneten Koffer war auch das Ge-



des Petroleums hingewiesen unter Vorzeigung verschiedener Brennapparate, Lampen, Schnellkocher und eines Spiritusbügelens. Es wäre sehr zu wünschen, daß seitens der landwirtschaftlichen Vereine die Vereinsmitglieder auf diese ganz zweckmäßige Beleuchtungsweise aufmerksam gemacht, daß die Beleuchtungsapparate zum Vorzeigen in den Versammlungen angeschafft und die Spiritusbeleuchtung verallgemeinert würde, um das deutsche Volk von der Tributpflicht gegenüber von Amerika und der Ausbeutung durch die Petroleummilliarden zu befreien. Angefügt wird, daß diese Apparate, insbesondere auch Stalllaternen mit Spirituskämmchen, von der Spiritus-Filiale in Stuttgart, Wilhelmstraße 14, bezogen werden können, sowie daß z. B. die Spiritusbügelens sich als ungemein praktisch erweisen und jeder, der ein solches mit nach Hause bringt, gewiß der Hausfrau mit diesem leicht handlichen, das Bügeln sehr erleichternden Geschenk große Freude bereitet. Sehr zu empfehlen ist die Errichtung von Filialen zum Verkauf von Brennspritus, wozu die Zentrale für Spiritusverwertung in Berlin, W. 8, Taubensstraße 16-18, jederzeit bereit ist. Es ist sehr zu bedauern, daß die Spirituszentrale sich nicht veranlaßt gesehen hat, weder auf einem landwirtschaftlichen Hauptfest in Cannstatt noch auf der Mannheimer Ausstellung ihre Apparate dem Publikum vorzuführen und dadurch deren Einführung zu erleichtern. Auf der Ausstellung in Mannheim war nur die Spiritus-Bläselampe „Reform“ von der Aktien-Gesellschaft Schuster und Baer, Berlin S. 42, Prinzessinnenstraße 18, zu sehen, welche mit ruhigem, schönem Licht gebrannt und jedem Besucher gut gefallen hat. Der Brenner hierzu kann, wie bei jedem anderen Spiritusbrenner, ohne große Kosten auf jede Petroleumlampe aufgeschraubt werden. Je nach der Größe der Lampe kostet die Brennstunde mit Spiritus 1 bis 3  $\frac{1}{2}$ , was nicht höher zu stehen kommen wird, als Petroleumbeleuchtung. Der Brennspritus mit 90% kostet 26  $\frac{1}{2}$  und mit 95% 30  $\frac{1}{2}$  pro Liter und ist bei jeder Filiale der Spirituszentrale in Berlin erhältlich. Zur Straßenbeleuchtung eignet sich die Monopol-Lampe sehr gut, indem sie ein schönes, gleichmäßiges Licht erzeugt und im Betriebe billiger ist als Petroleumbeleuchtung; zur Beleuchtung von größeren Arbeits- und Wohnräumen, Schaufenstern, Korridoren etc. die Stella-Lampe.

Stuttgart, 5. Aug. (Polizeibericht.) In der Schreinerstraße hat gestern Abend eine Frau, beim Kochen auf einem Spiritusapparat, Spiritus nachgeschüttet; letzterer ist in Brand geraten und hat das Feuer auch die Kleider der Frau ergriffen. Die Frau hat erhebliche Brandwunden erlitten und mußte ins Katharinenhospital verbracht werden, wo sie in der letzten Nacht an den Folgen ihrer Verletzungen gestorben ist.

Neußen, O. A. Herrenberg, 30. Juli. Bei Altingen sind zwei Zigeunerbanden zusammengetroffen und aneinander geraten. Der Streit setzte sich fort bei Oberndorf. Mit Messer und Beil rückten sie gegeneinander. Einem Zigeuner wurde der Hinterkopf fast ganz gespalten, so daß er schwerlich mit dem Leben davonkommen dürfte. Andere wurden, wie die „Lüb. Chr.“ meldet, durch Messerstiche verletzt.

sprach, welches die Fremden, sich bald der deutschen, bald der englischen Sprache bedienend, halblaut führten.

„Ich sage dir, James“, wandte sich der Bediente an den Lord, „der Satan hätte uns keine bessere Gelegenheit zu unserm Werk bieten können, selbst wenn wir sie direkt bei ihm bestellt hätten. Sihen wir doch ganz gemütlich im Taubenschlag und haben das ahnungslose Täubchen zu jeder Minute in unserer Gewalt; wir dürfen nur zugreifen, um es zu fangen. Daß wir auf so wenig Schwierigkeiten stoßen würden, habe sogar ich mir nicht träumen lassen, obwohl ich von Anfang an niemals in den günstigen Erfolg unserer Unternehmung Zweifel setzte. Aber grenzt es nicht fast ans Wunderbare, denken zu können, daß wir in Zeit von drei Monaten Hermann Zimmermans Spur auffanden, sie glücklich bis hierher verfolgten und jetzt mit seiner Tochter, der einzigen Erbin Carpenters, im nämlichen Hause zusammen wohnen?“

„Gewiß“, bestätigte der Lord, „am meisten freut mich aber, daß dies Haus für unser Geschäft so überaus paßt, als wäre es eigens dazu gebaut worden. Es liegt weit genug vom Städtchen entfernt, daß Niemand unser Thun und Treiben beobachten kann, während wir im Gegenteil jeden, der aus der einen oder anderen Richtung näher kommt, schon von fern erblicken. Darum ist das Haus auch günstig für den Fall, daß wir zur Gewalt schreiten und eine Entführung der Erbin ins Werk setzen müßten. Wenn das Weib und die zwei Mädchen gleichzeitig zusammenschreien, hört ihren Hilferuf außer uns doch kein menschliches Ohr. Wir können daher ganz ungeniert schon morgen mit den notwendig werdenden Operationen beginnen. Deiner Pfliffigkeit überlasse ich es, die drei Frauenzimmer jeweilen auf einige Zeit aus dem Hause zu schaffen, damit ich ungestört arbeiten kann.“

„Ich werde sie so oft und so lange mit Aufträgen in der Stadt beschäftigen, daß du in dieser Beziehung keine Sorge zu haben brauchst“, versicherte

Freudenstadt, 3. Aug. Die gestern erschienene 4. Kurliste weist eine Gesamtzahl von 2388 Sturgästen auf, die Passanten nicht mitgerechnet.

Untertürkheim, 4. Aug. Der Stand der Weinberge in Beziehung auf den zu erhoffenden Ertrag ist ein ziemlich guter, in manchen Lagen aber ein vielversprechender. Die feuchtwarmer Witterung der letzten Zeit hat besonders in den Berglagen, in welchen der Traubenansatz ein reichlicher ist, wahre Wunder gewirkt. Die Belaubung ist eine vorzügliche in familiären Lagen. Es wurde schon zweimal und zwar gründlich gespritzt. Auch wurde wiederholt geschwefelt, leider hier und da umsonst, da die Gewitterregen die vollbrachte Arbeit wieder zerstörten. Auch wurden schon gefärbte Trauben angetroffen.

Oberhausen, O. A. Neutlingen, 3. Aug. Vorgefester Abend wurde durch Blitzschlag der Gasthof „zur Krone“ samt Scheuer ein Raub der Flammen. Das Vieh konnte gerettet werden. Der Schaden ist bedeutend.

Buttenhausen, 4. Aug. Unter großem Jubel wurde gestern das Doppelfest der Einweihung des Denkmals für General v. Halbenwang und des 25jährigen Jubiläums des Militärvereins Buttenhausen gefeiert. An dem Festzug nahmen viele Vereine mit gegen 25 Fahnen teil. Schultheiß Schmid begrüßte die Gäste, ein Sohn des verstorbenen Generals dankte namens der Familie. Am Fuße des Denkmals wurde u. a. ein Kranz vom Offizierkorps des Königin Olga-Regiments niedergelegt.

Söppingen, 1. August. In den letzten Wochen wurden im Auftrag des Gemeinderats und im Einverständnis mit dem Gv. Ortschulinspektorat von den hiesigen evang. Volksschulen in 6 Klassen sämtliche Schulkinder einer informativ-ärztlichen Untersuchung unterzogen, um Material zu gewinnen behufs etwaiger Aufstellung eines ständigen Schularztes. Die Untersuchung hat als vorläufiges Resultat zu dem Beschluß des Gemeinderats geführt, in den heute beginnenden Schulferien an 60 Schulkinder meist wegen Strophulose unentgeltlich Soolbäder im hiesigen Schwimmbad zu verabreichen mit nachfolgendem Beyer von  $\frac{1}{2}$  Liter Milch und Butterbrot.

Beingarten, 1. Aug. Heute früh wurde hier eine Frauensperson ermordet aufgefunden. Es handelt sich um einen Lustmord. Der Täter Wienath aus Ravensburg ist bereits verhaftet.

Ravensburg, 3. Aug. Heute fand hier aus Anlaß des 1000jährigen Bestehens der Stadt ein historischer Festzug statt, bestehend aus 30 Gruppen, die von den Sitten und Bräunchen der frühesten Zeit bis auf den heutigen Tag ein getreues Bild gaben. Hieran schloß sich ein von Unteroffizieren des Mlanen-Regiments Nr. 19 ausgeführtes Turnier, das dem im Jahre 1311 zu Ravensburg stattgehabten 17. Turnier genau nachgeahmt war. Die prächtigen Rittergestalten, die wohlbekannte Namen aus dem schwäbischen Adel führten, boten in ihren Rüstungen einen interessanten Anblick. Das Fest, dem viele Tausende von Fremden beiwohnten, nahm einen glänzenden Verlauf. Es ist in der Hauptsache das Werk des Fabrikanten

Wogler in Ravensburg. Morgen wird das Fest im Beisein des Königs und der Königin wiederholt werden.

Ravensburg, 4. Aug. Vom herrlichsten Wetter begünstigt brach der zweite Festtag an. Die Menge der Festgäste war noch bei weitem größer als am gestrigen Tage. Die Stadt war aufs reichste besetzt und bekränzt. In Erwartung des Königspaares herrschte die freudigste Stimmung. Zu dem heutigen Feste war auch der oberchwäbische Adel fast vollständig erschienen. Um  $\frac{1}{4}$  Uhr langte der königliche Zug an, die Herren des Komites erwarteten die allerhöchsten Gäste. Stadtschultheiß Springer begrüßte das Königspaar namens der Stadt und gab der Freude über das Erscheinen der Majestäten bei der Jahrtausendfeier Ausdruck. Die Tochter des Stadtrats Schloffer durfte der Königin einen Blumenstrauß überreichen. Ihre Majestäten fuhren sodann nach dem mit der Krone geschmückten Königszelt, von der dichtgebrängten Menge mit stürmischen Hochrufen begrüßt. Neben der Königin nahm die Großherzogin von Toskana Platz. Der Festzug, der schon bereit stand, defilierte nun vor dem königlichen Zelt, mit lautem Zuruf begrüßten die einzelnen Gruppen die königlichen Gäste. Während die gestrige Aufführung mehr den Charakter der Hauptprobe trug, war sich heute jeder der Mitwirkenden am Festzug und Turnier bewußt, daß es galt, die volle Kraft einzusetzen, um vor den hohen Gästen würdig zu bestehen. Ihre Majestäten lohten den Eifer durch das lebhafteste Interesse, mit dem sie dem Festzug folgten, häufig mußte Stadtrat Schloffer eine Erläuterung geben. Nachdem zum Schluß die Krieger des Jahres 1870/71 in strammem Parade-marsch vorbeigekommen waren, fuhren die Majestäten nach dem Turnierplatz. Das Turnier spielte sich in derselben lebensvollen Darstellung ab wie gestern. Der König äußerte den Leitern des Festzugs seine volle Befriedigung.

Frankfurt a. M., 5. Aug. Gegenüber der Meldung verschiedener Blätter, daß sich im hies. Römer infolge seiner Alterschwäche bedenkliche Risse gezeigt hätten und daß deshalb Absprießungen angeordnet seien, teilt die „Frankf. Ztg.“ nach an autoritativer Stelle eingezogenen Erkundigungen mit, daß diese Nachrichten durchaus unzutreffend sind. Von Alterschwäche des Baues könne keine Rede sein; Absprießungen seien in letzter Zeit überhaupt nicht vorgenommen worden.

Berlin, 4. Aug. Die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord hat heute morgen kurz nach 7 $\frac{1}{2}$  Uhr die Reise nach Neval angetreten. Prinz Friedrich Heinrich und der Reichskanzler waren bereits gestern in Kiel eingetroffen und hatten sich sofort an Bord der Hohenzollern begeben.

Berlin, 4. Aug. Nach Meldungen aus Petersburg geht das offizielle Programm der Kaiser-Revue dahin: Am 6. August gegen 9 $\frac{1}{2}$  Uhr vormittags Ankunft der Hohenzollern, darauf gegenseitige Besuche der beiden Kaiser, denen sich mittags die Besichtigungen der einzelnen Schiffe sowie Schießübungen anschließen. Am 7. finden vormittags große Seemannöver, nachmittags Landungsmanöver statt. Am 8. nimmt Kaiser Wilhelm

John. „Uebrigens kommt uns auch da wieder der Zufall zu Hilfe. Morgen ist Sonntag und da gehen, wie mir die Alte bereits verriet, am Vormittag alle drei auf eine Stunde in die Kirche. Kannst du in so kurzer Zeit etwas ausrichten?“

„O gewiß! Wenn der Troghallen nicht gar zu stark und das Holz nicht allzu hart ist, komme ich in einer Stunde mit der ganzen Arbeit zu Stande. Halte mir während derselben nur die unberufene Reugier der Pfahlbürger vom Halse; ich glaube, dazu ließe sich auch unsere neugelaufte Dogge gut verwenden.“

„Unser Garnicht? Freilich. Nur ein passant will ich dir sagen, daß das Vieh wenigstens eine Woche gefastet haben muß. Es hat nicht nur die für uns zubereiteten Beefsteaks, die ich ihm heimlich zuwarf, heißhungrig verschlungen, sondern auch einen von Dame Kohlgrub zusammengebrachten Trog Hundestressen, an dem sonst gewiß sechs starke Kluden ihr Genügen gefunden hätten.“

„Stüttere das Tür nur recht gut, damit es uns je eher, desto lieber als seine Herren lernen lernt. Doch jetzt zu etwas für unsern Zweck nicht minder Wichtigem. Du hast mir noch nicht erzählt, ob es dir gelang, die Erbin aus den zwei Mädchen, welche wir heute Vormittag bei der Hauswirtin sahen, herauszufinden.“

„Das war doch wahrhaftig keine Kunst“, lachte der Bediente. „Ich brauchte den Mädchen nur vorzuschwindeln, daß du den Oberförster in Erfurt kennen gelernt hättest, als schon der Eine das Wasser in die Augen schöß, und sie sich selbst als Marie Zimmermann, sowie als des Verstorbenen Tochter vorstellte.“

„Und welche ist's, die Blonde oder die Schwarze?“

„Du bist eben auch da wieder ein Glückpils. So appetitlich Anna Kohlgrub, der Wirtin blondes Tochterlein auch ist, dem Fräulein Zimmermann kann sie nicht das Wasser reichen. Fräulein Marie ist ein betäubendes Geschöpf, eine wirkliche, schwarzhaarige und dunkeläugige Schönheit, ein bezauberndes Mädchen, wie nur wenige auf dem buckeligen Erdboden herumlaufen.“ (Fortf. folgt.)

einige Schiffsbesichtigungen vor. Nachmittags 3 Uhr erfolgt die Abreise.

Berlin, 5. Aug. Der Kaiser wird anlässlich seiner Anwesenheit auf der Rhede von Reval der russischen Marine einen prachtvollen Polal widmen. Das Geschenk ist nach besonderen Angaben gezeichnet und mit einer entsprechenden Widmung versehen.

Berlin, 5. Aug. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung bespricht an der Spitze ihrer heutigen Nummer in einem offiziellen Artikel die Reise des Kaisers nach Russland und hebt hervor, daß die Beziehungen Deutschlands zu Russland sich seit dem letzten Beisammensein der Souveräne so günstig fortentwickelt haben, wie es der Abwesenheit jeder politischen Reibungsflächen zwischen den beiden Reichen entspricht. Die allgemeine Lage könne einen abermaligen vertraulichen Gedankenaustausch zweier mächtigen Monarchen, deren Politik für die Erhaltung des Friedens vor allem ins Gewicht falle, nur willkommen erscheinen lassen. Diese Aussprache werde durch die Unterredung ergänzt, zu welcher als Teilnehmer an der Begegnung ihrer Monarchen der Reichskanzler und der russische Minister des Aeußern Gelegenheit haben werden. Wir zweifeln nicht, so schließt das Blatt, daß diese persönliche Berührung der Herrscher und der Staatsmänner das durch keinerlei politische Streitpunkte verdunkelte freundschaftliche Einvernehmen zwischen Deutschland und Russland befestigen und fördern werde.

Berlin, 4. Aug. Aus Kiel wird gemeldet: Der Luftschiffer Strohschneider unternahm in Kiel mit seinem Begleiter einen Aufstieg. Aus bedeutender Höhe stürzte plötzlich der Ballon in den Kriegshafen herab unweit des Panzers Kaiser Friedrich III. Der Geschwaderchef Prinz Heinrich ließ sofort Pinassen klar machen und bestieg selbst eine derselben. Es gelang, den verunglückten Luftschiffer zu retten.

Berlin, 5. Aug. Auf dem 7. deutschen Sabelsberger Stenographentag wurde die Bildung eines Lehrerverbandes für das ganze Bundesgebiet, die Schaffung einer stenographischen

Lehrerzeitung, und die Neugestaltung des Schülerwettbewerbekes besprochen.

Berlin, 5. Aug. Der Lokalanzeiger meldet aus Rotterdam: Die Aerzte, die Steijn behandeln, meinen, daß die Lähmung der Glieder und der Augenmuskeln, woran er leidet, nur die Folge der Entbehrungen und Anstrengungen des Feldzuges sind. Die Aerzte hegen die beste Hoffnung auf eine Wiederherstellung, die jedoch nur allmählich stattfinden kann. Daß ein unheilbares Rückenmarksleiden vorliegt, wäre somit ausgeschlossen.

Haag, 3. August. Der frühere Präsident Steijn ist mit seiner Familie in Begleitung von Fischer und Bessels heute vormittag in Hof van Holland eingetroffen und dort im Namen Krügers von Wolmarans begrüßt worden. Steijn hat alsbald die Reise nach Scheveningen fortgesetzt, wo er mittags eintraf und am Bahnhof von zahlreichen Personen begrüßt wurde.

Bermatt, 5. Aug. Seit Montag voriger Woche wird hier ein Gerichtsaffessor aus Berlin vermisst, der einer Aeußerung zufolge Edelweissuchen gegangen war. Nach langen vergeblichen Nachforschungen wurde gestern beim Durchsuchen der Zmuttsflühe seine zerschmetterte Leiche, wovon der Kopf abgerissen war, an der senkrechten Felswand unter dem Hohlloch hängend entdeckt und unter großen Schwierigkeiten geborgen. Er war mehrere hundert Meter vom Hohlloch abgestürzt.

Rom, 4. Aug. In Venedig fand eine neue Katastrophe statt. Die Lufterschütterung eines Donnerstages bewirkte den Einsturz des großen Seitenfensters und eines Teiles der Säulen der Basilika St. Johann und Paul. Die Bevölkerung ist sehr erregt. Es wurde eine Untersuchung eingeleitet.

Venedig. Die Kunstbauten in Venedig scheinen wirklich dem Untergang geweiht zu sein. Nach dem Marksturm und dem Glockenturm von San Stefano gehen, wie der Ingenieur Venbrasco vorhergesagt hatte, jetzt auch die Procuratie Vecchie, sowie die nördliche Palastreihe des Markusplatzes dem Untergang entgegen. Auch die Kirche San Giovanni gilt als verloren.

London, 4. Aug. Daily Mail meldet aus Sidney, es herrsche daselbst große Aufregung über die Entdeckung eines neuen Standbals, veranlaßt durch die Zurückbeförderung der Truppen aus Südafrika. Bei der Ankunft des ersten Dampfers wurden an Bord 180 Fälle von ansteckenden Krankheiten festgestellt. Außerdem litten über hundert Soldaten an nicht ansteckenden Krankheiten. Das Schiff war so überfüllt, daß 200 Soldaten keine Decken hatten und während der ganzen Fahrt auf Deck schlafen mußten. Im Schiffslazareth war nur Platz für 15 Kranke. Die Bevölkerung verlangt eine genaue Untersuchung und Bestrafung der Schuldigen.

**Vermischtes.**

Die Reifeprüfung für Obersekunda hat am Realgymnasium in Dortmund erstanden: Fräulein Gertrud Stein, Tochter des Dr. Apothekers G. Stein in Werne bei Bochum, früheren langjährigen Besitzers in Calw. Sie wird ins väterliche Geschäft als Lehrling eintreten.

Gegen die Wändebedeubler hat man in Bad Eimen ein sehr probates Mittel gefunden. In einer Bedürfnisanstalt an der Saline steht auf der erst kürzlich neu gestrichenen Wand und auch auf der äußersten Einfriedigung groß gedruckt: "Schreibfläche für Schweine." Nur drei, anscheinend verschiedene Personen haben bisher die Wand beschrieben, aber es war undeutlicher Kram, kaum zu lesen und nicht zu Ende geführt, man sah förmlich, wie die Schreiber während des Schreibens zur Erkenntnis gekommen waren, daß sie im Begriff standen, sich die Bezeichnung, die ihnen vor der Nase stand, zu verdienen. Sie hatten scheinbar entsezt die Stätte, wo man von vornherein so wenig Achtung von ihrer Schreibkunst hegte, schleunigst verlassen. Dies drastische Mittel scheint, wie gesagt, zu helfen! Besser der nicht gerade ästhetische Vermerk "Schreibfläche für Schweine," als die zahlreichen, so oft unanständigen Subeleien, die namentlich für die eben heranwachsende Jugend recht bedenklich sind.

**Amtliche und Privat-Anzeigen.**

**Vergabung von Wasserleitungsarbeiten.**

Zur Herstellung einer Wasserleitung auf Bahnhof Calw sind die nachstehenden Bauarbeiten zu vergeben:

- 1) Grabarbeit . . . . . zufl. 177 M.
- 2) Riefeln und Verlegen von gußeisernen Röhren " 1329 "
- 3) Maurerarbeit . . . . . " 110 "

Zus. 1616 M.

Bemerkt wird, daß sämtliche Arbeiten nur an **einen** Unternehmer vergeben werden.

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingnisheft können in dem Geschäftszimmer der Eisenbahnbauinspektion Calw eingesehen werden.

Tüchtige und leistungsfähige Unternehmer werden eingeladen, Angebote in Prozenten der Voranschlagspreise ausgedrückt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

**Samstag, den 16. August 1902, vormittags 11 Uhr,** portofrei an die unterzeichnete Stelle einzusenden.

Der Bauinspektion unbekannte Unternehmer haben ihren Offerten Fähigkeitszeugnisse neuesten Datums beizuschließen.

Calw, den 4. August 1902.

**K. Eisenbahnbauinspektion.**

**Ragold-Bahn.**

**Bahnstation Ragold.**

**Vergabung von Eisenbahnbauarbeiten.**

Zur Erweiterung der Bahnhofsanlage der Station Ragold sind die nachstehenden Bauarbeiten in öffentlicher Verdingung zu vergeben:

- 1) Erd-, Fels- und Böschungsarbeiten . . . 7 240 M.
- 2) Bettungsmaterial und Chauffierung . . . 12 280 M.
- 3) Beton-, Maurer- und Steinhauerarbeiten . 2 660 M.
- 4) Zimmerarbeit . . . . . 873 M.
- 5) Schlosser- und Schmiedearbeit . . . . . 175 M.

Sämtliche Arbeiten werden nur an **einen** Unternehmer vergeben.

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen können in dem Geschäftszimmer der Eisenbahnbauinspektion Calw eingesehen werden.

Die Angebote sind spätestens bis

**Samstag, den 16. August 1902, vormittags 11 1/2 Uhr,**

in Prozenten der Voranschlagspreise ausgedrückt, und mit entsprechender Aufschrift versehen, an unterzeichnete Stelle einzusenden.

Der Bauinspektion unbekannte Bewerber haben Fähigkeits- und Vermögenszeugnisse neueren Datums beizuschließen.

Calw, den 5. August 1902.

**K. Eisenbahnbauinspektion.**



**Calw.**

**Bewerberaufruf.**

Die hiesige

**Ortsvorstehersstelle**

ist neu zu besetzen.

Der Gehalt beträgt vorbehaltlich der Genehmigung der St. Kreisregierung:

- a. als Stadtschultheiß und Verwaltungsratschreiber: anfangs 4000 M. und steigt alle 3 Jahre um 200 M. bis zum Höchstbetrag von 5500 M.
- b. als Standesbeamter 470 M.,

neben den beim Stadtschultheißenamt und Standesamt anfallenden Gebühren. Tüchtige Bewerber werden ersucht, ihre mit Zeugnissen und Nationale belegten Bewerbungen spätestens **bis 25. ds. Mis.** bei dem Gemeinderat einzureichen.

Den 5. August 1902.

**Gemeinderat.**

Stellv. Vors.: Bühner.

**Amtliche Bekanntmachung.**

Höherer Anordnung zufolge mache ich öffentlich bekannt, daß ich jeden **Montag**, vormittags von 9-11 und nachmittags von 3-5 Uhr in **Calw** — meinem Amtssitze — anzutreffen bin und in Sachen der Invalidenversicherung Auskunft erteilen werde.

Den 31. Juli 1902.

**Kontrollbeamter der Versicherungsanstalt Württemberg.**  
Beder.

**Wegsperre.**

Der Vicinalweg von Berned übers Bruderhaus nach Gengenwald ist bis auf Weiteres wegen Bau der Wasserleitung **gesperrt.**

Berned, 3. Aug. 1902.

Stadtschultheißenamt.  
Weil.

**Zwiebela,**

pr. Zentner M. 5.—,  
10 Pfd. 70 ¢,

empfiehlt

**Herion.**

Der Unterzeichnete bringt sein neu-  
gebautes

**Wohnhaus**

mit 2 Wohnungen und 2 guten Kellern,  
nebst

1/2 Morgen Garten,

mit schönen, tragbaren Bäumen, in  
Oberreichenbach DA. Calw, auf dem  
dortigen Rathaus am

**Montag, den 11. August,**  
nachmittags 2 Uhr,

gegen Barzahlung zum Verkauf. Wenn  
ein annehmbares Angebot gemacht wird,  
kann der Zuschlag sofort erfolgen.

**J. Friedr. Blaisch,** Schneider,  
in Altbulach.



# CALWER LIEDERKRAUZ

Heute Mittwoch abend Besprechung wegen der Sängerreise (16. bis 18. Aug.) an den Bodensee. Die passiven Mitglieder werden zur Teilnahme an diesem Ausflug und zu der heutigen Besprechung freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

## Neuen Blütenhonig,

garantiert rein, empfiehlt

G. Costenbader.

Calw.

## Neubügeln.

Herren- und Damenwäsche, sowie Familienwäsche jeder Art wird zum Bügeln angenommen.

Frau Gretchen Lüllich,  
Bahnhofstraße No. 412 a.

## 3 Morgen Haber,

am Ruhebank, verkaufe auf dem Palm, am liebsten mit dem Ader. Auf Wunsch Einteilung in kleinere Parzellen.

Direktor Spöhrer.

## Eine größere Partie Fässer,

150-350 Lit. haltend, alle mit Thärchen, hat abzugeben und nimmt auch Bestellungen auf neue jeder Größe an

Jakob Schneider,  
Küfer und Kübler.

Gleichzeitig empfehle mein großes Lager in selbstgemachtem Kübelgeschmirr. Reparaturen werden vom Land angenommen.

D. Obige.

Zadelfstein.

## Liegenschaftsverkauf

Die Unterzeichnete bringt am Montag, den 11. August 1902, morgens 9 Uhr, die hienach beschriebene Liegenschaft auf dem hiesigen Rathhaus zur freiwilligen Versteigerung:

- 1 a 85 qm ein 2stöckiges Wohnhaus mit Anbau, Stodmauer, ohne Keller,
- 19 " Hofraum,
- 35 " eine Scheuer,
- 11 " Hofraum,
- 36 a 34 " Ader im Steintalble neben dem Wea.
- 40 " Wiesen auf Weltenschwanter Markung.

Johanna Weimert Wwe.

## Abfallholz.

Von heute ab liefere den großen Wagen zu M. 16.50, den kleinen Wagen zu M. 8.50 vor's Haus.

Chr. Kirchherr,  
Station Teinach.

## Einen tüchtigen, soliden Pferdeknecht,

der die Landwirtschaft versteht, sucht zum albbaldigen Eintritt

Marie Sandt, fr. Branerei.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der A. Oelischläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Kdoiff in Calw.

## Als Erntewein

empfehle ich einen vorjährigen gesunden Schillerwein von gutem Geschmacke zu billigem Preise.

Calw.

Hugo Rau,  
Weinhandlung.

Hirsau.

## Conditorei & Café Wirth

hält sich dem verehrten Publikum neben Kaffee und täglich frischem Backwerk auch im

glasweisen Ausschank feiner Weine

(Zyroler von 30 % an der 1/2 Liter-Glas) bestens empfohlen.

Auch für Kranke empfehle ich mich im Bezug feiner Flaschenweine und Champagner in jeder Preislage.

Hof Haselstall, Gde. Gültlingen.

Nächsten Montag nachm. 2 Uhr verkaufe ich

ca. 120 Stück sehr schöne, selbstgezogene

## Italiener Legehühner.

Kallenberger.



Leonberg.

## Syrische Trauben, Corinthen, Rosinen.

Neue syrische Trauben . . . . . 19. — Mark

Neue Corinthen . . . . . 18. — Mark

Neue Rosinen, gelbe . . . . . 17. — Mark

Neue Berglertsche, gelbe . . . . . 16.50 Mark

Neue Rosinen, schwarze . . . . . 15.50 Mark

empfehle, um vor der Obsternte mein großes Lager gänzlich zu räumen

J. Gerst a. Markt.

Telephon Nr. 13.

pt. 50 kilo

## Lanolin- Seife mit dem Pfeilring.

Rein, mild, neutral. Preis 25 Pf.

Eine Fettseife ersten Ranges.

Lanolinfabrik Martinikenfelde.

Auch bei Lanolin-Tollette-Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring.



## Briefumschläge

mit Innenansichten von Calw und von Hirsau

in reizender Ausführung, nicht teurer als gewöhnliche Briefumschläge, empfiehlt bestens

Fr. Häussler,

Buch- und Papierhandlung.

## Glasfalzziegel,

gewöhnl. Glasziegel, Tafel- und Mattglas, Mouffelin- u. Ornamentglas, Thürschoner, Fensterkitt u. s. w.

billigst bei  
W. Schwämmle,  
Glaser,  
beim „Höfle“.

## Husten-Caramellen,

altbewährt, empfiehlt  
Georg Hann, Liebenzell.

Kurz gejägtes trockenes

## Abfallholz,

Zweispänner-Wagen M. 15.—,

Einspanner-Wagen M. 8.—,

frei vor's Haus,

empfehle bei prompter Lieferung

L. Kaercher,

Sägewerk,  
Hirsau.



Ein fast neues  
Sopha

zu verkaufen (35 M.)

Bahnhofstraße 592.

Eine kleine Partie

## Bauholz,

Thüren, Fenster, billig zu verkaufen  
Biergasse 151.

Heute abend

## Tanzstunde,

wozu noch einige Herren und Damen beitreten können.

Chr. Knörzer, Tanzlehrer,  
Bahnhofstraße.

Ein oder zwei gut eingerichtete

## Zimmer

zu mieten gesucht. Näheres bei der Expedition ds. Blattes.

Wegen Erkrankung meines Mädchens suche ich sogleich

## ein Mädchen

für Küche und Zimmer,  
das schon in besserem Hause war.

Auskunft erteilt die Exped. ds. Bl.

Ein tüchtiger

## Pferdeknecht

kann bei hohem Lohn sofort eintreten.

Wilh. Dingler,  
Bahnhofstraße.

## Verloren

ein schwarzes Lederportemonnaie mit annähernd 50 Mk. Inhalt.

Abzugeben bei der Red. ds. Bl.

Stiebel's

## Geldzählkassette,

noch neu, billig zu verkaufen.

Zu erfragen im Compt. ds. Bl.

ff. Limburgerkäse,

vorzüglich im Geschmack und Schnitt, versendet in Kisten und Postkolli das Pfund zu 27 % unter Nachnahme die

Käseerei Remningen, D.A. Leonberg.  
Bitte genau Vor- und Nachnahme angeben.

Altburg.

Samstag, den 9.

August, verkauft reine

## Milchschweine

Jakob Pfrommer.

## Asphaltbeton

für Fundamente u. Dampfhammer, Asphaltbelage, Pappe und Holzcementdächer, Isolierungen

stellt billigst her  
Wirt. Theor. u. Asphaltgeschäft  
Wilh. Volz, Feuerbach  
Krl. Hoflieferant.

## Schimmel

wird bei eingemachten Früchten verhinbert durch

Dr. Oetker's

Salicyl à 10 %

genügt für 10 Pfd. Früchte.

Rezepte gratis von den Firmen, welche führen Dr. Oetker's Backpulver.



## Feinste Pflanzenbutter

Preis pro Pfund 70 Pfg.

Zu jedem Pfund Palmin erhält der Käufer ein Serienbild.